


Protokoll des AK Politik-Treffens am 19.10.2023

Anwesend (in Präsenz): Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Alia Alkakhfi (AMI – Willkommen in Kalk), Amal Alkakhfi (Mosaik e.V. Köln-Mülheim, FluMi), Henrike Baldus (EAK Diakonie Rodenkirchen), Ottmar Bongers (Carits-Kreis St. Gereon), Monika Dobbelsstein (Flüchtlingshilfe St. Severin), Marion Ermekeil (Abendrealschule Dagobertstraße), Petra Fritsche (EAK Bürgerzentrum Alte Feuerwache Nippes), Andrea Hein (EAK Bürgeramt Kalk), Isabel Heinrichs (ANN – Aktion Neue Nachbarn), Carolin Keller-Berndorff (EAK Bürgeramt Chorweiler), Kurt Luckhardt (NIL – Netzwerk Integration Lindenthal), Sine Maier-Bode (Ökumenische Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide), Anna-Lena Müller (EAK KFA Mülheim), Susanne Rabe-Rahman (Perspektivberatung für Geflüchtete, Caritas), Edgar Rütten (Willkommen in Nippes), Martina Sabra (AWO Mittelrhein, Arab_EL), Angelika Wuttke („hallo in süß“ und Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 19.10. in der Melancton-Akademie besprochenen TOPs (→1, 2, 3, 4, 5), die Entwicklungen seitdem und die Informationen wieder, die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch **Klicken auf die Überschrift** direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen, zurück zum Anfang durch den Pfeil unten rechts: 

Überblick

1	Berichte aus den Initiativen und Organisationen	2
1.1	EAK = Ehrenamtskoordinator:innen: Verabschiedung von Andrea Hein / neue EAK	2
1.2	Abendrealschule (ARS) Dagobertstraße: Anmeldungen für 1.2. und 1.8.2024 möglich	2
2	Schuldenfalle „Nutzungsgebühren in städtischen Unterkünften“	3
2.1	Nichts Neues von der Verwaltung zum Thema.	3
2.2	Frage an Alle: Kennt Ihr Fälle mit aktuellen Vollstreckungen und Mahnschreiben?	3
3	Jobcenter Digital	3
4	Afghanische Tazkira wird nicht mehr geprüft, sondern generell nicht anerkannt	3
4.1	Aktueller Fall: Keine Heiratserlaubnis	3
4.2	Hintergrund: Anerkennung von afghanischen Identitätsnachweisen	3
4.3	Hintergrund: Weltweit fehlende Identitätsnachweise besonders bei Frauen	4
5	Ehrenamtspreis für den AK Politik: Verwendung des Preisgeldes	4
6	Willkommenskultur und aktuelle Migrationspolitik: Argumentationshilfen	4
6.1	Fünf-Punkte-Plan für eine funktionierende Asyl-, Aufnahme- und Integrationspolitik	4
6.2	Argumente für Fairness und Offenheit in der Flüchtlingspolitik (ProAsyl)	4
6.3	Köln zeigt Haltung: Reden und Infos zur Demo „Asylrecht statt Unrecht“ am 9.9.2023	4
6.4	Fragen und Fakten zur Migrationsdebatte – aktuelle Factsheets der Caritas (Webseite)	5
6.5	Theorie der Push- und Pull-Faktoren ist veraltet in der Migrationsforschung	5
6.6	Broschüre „Pro Menschenrechte – Contra Vorurteile“ – Argumente zur Debatte	5
6.7	Statistiken zu Asyl, Zuwanderung, Abschiebungen	5
7	KommAn NRW und Admin-U	5
7.1	KommAn-Mittel für ehrenamtliches Engagement in Köln: Anträge 2024 bis 31.1.2024	5
7.2	Admin-U-Mittel für ehrenamtliche Initiativen & Vereine: Anträge 2024 bis 30.11.2023	5
8	Energiekosten	5
8.1	Übernahme von Stromkosten für die Heizungsanlage durch das Jobcenter	5
8.2	Weitergabe der Kirchensteuergelder aus der Energiepauschale	6
8.3	Unterstützung bei Energiekosten durch die Sozialberatung der Caritas (kath. Kirche)	6
8.4	Unterstützung bei Energiekosten durch die Sozialberatung der Diakonie (ev. Kirche)	6
8.5	Stromspar-Check: Kostenfrei bei geringem Einkommen (mehrsprachig) – Caritas	7
8.6	Energiekosten – was tun?	7
9	Winterhilfe / Kältebus 0176-240 71 312	7
9.1	Winterhilfe der Stadt Köln	7
9.2	Kältebus der FDKS: 0176 / 240 71 312 (mobil + WhatsApp)	7
9.3	Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt:	8
9.4	Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen	8
9.5	Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig)	8
9.6	Versorgungsgänge der Straßenwächter https://strassenwaechter.de	8

10	Verschiedenes.....	8
10.1	Runder Tisch für Flüchtlingsfragen am 17.11.2023 (Link)	8
10.2	Proteste gegen Sparmaßnahmen bei Beratungsstellen und bei sozialer Infrastruktur	9
10.3	Deutschlandticket-Sozial (mit KölnPass) für 39 € (ab 1.1.2024)	9
10.4	Deutschlandticket Schule für 29 € (ab 1.2.2024)	9
10.5	Handbook Germany in neun Sprachen: https://handbookgermany.de	9
11	Termine	9
11.1	Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de....	9
11.2	Di 23.11.: „Engagier Dich in Mülheim!“ mit Markt der Möglichkeiten, 18-20 Uhr	10
11.3	Mo 27.11.: Frauen zwischen Alltag und Taliban - Vortrag Fotografin Alea Horst, 19-21 Uhr	10
11.4	Mi 6.12 „Afghaninnen – Spielball der Weltpolitik“/ Lesung und Fragerunde mit Shikiba Babori	10
11.5	Di 12.12.: Abschluss der Ausstellung mit Alea Horst und Moschda Ebrahimi, 19-21 Uhr.....	10
11.6	Mo 22.1.2024: Vernetzungstreffen Willkommenskultur Melanchthon-Akademie	10
11.7	Kölner Museen: Herkunftssprachliche Führungen.....	10
11.8	Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): Link	10
12	Nächstes Treffen des AK Politik Do 16.11.2023, 19 Uhr, Melanchthon-Akademie	10

Weitere AK Politik-Termine am 3. Donnerstag im Monat: (evt. 21.12.2023), 18.1., 15.2.2024

1 Berichte aus den Initiativen und Organisationen

1.1 EAK = Ehrenamtskoordinator:innen: Verabschiedung von Andrea Hein / neue EAK

Die fünf anwesenden EAK berichten über die Zusammensetzung des AK9+. Alle Teilnehmenden danken Andrea Hein (EAK Bürgeramt Kalk), die am 1.11. wechselt, ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit!

In jedem der 9 Kölner Stadtbezirke gibt es zwei EAK: eine/r im Bürgeramt und eine/r in einer Trägerorganisation, die zusammen mit den bezirksübergreifenden Stellen den AK9plus bilden: [aktuelle Liste](#) / [Flyer](#) vom Dez. 2022. Nach der Ratsmitteilung [3477/2017](#) sollen die EAKs aus Trägerorganisationen kommen, die in der ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit aktiv, aber nicht mit der Betreuung eines Wohnheims beauftragt sind: AWO - ArbeiterWOhlfahrt (Bezirk 7), Bürgerzentrum Alte Feuerwache (Bezirk 1 und 5), BÜZE - BürgerZentrum Ehrenfeld (Bezirk 3 und 4), Ceno e.V. (Bezirk 8), Diakonie (Bezirk 2), KFA - Kölner Freiwilligen Agentur (Bezirk 9), SKF – Sozialdienst Katholischer Frauen (Bezirk 6).

Herzlich Willkommen an die neu Dazugekommenen (Kontaktdaten: siehe [aktuelle Liste](#)):

- Bezirk 3 – Lindenthal: Lina Müllejans (Trägerstelle: BÜZE - Bürgerzentrum Ehrenfeld) für Evi Blink
- Bezirk 7 – Porz: Jan Schubert (Trägerstelle: AWO Kreisverband Köln) – für Lina Larsson
- Bezirk 8 – Kalk: Anna-Maria Ritz (Bürgeramt) – für Andrea Hein

Vgl. auch „AK Mindeststandards: Wer ist Mitglied?“ im [AK-Politik-Protokoll vom 17.8.2023](#), TOP 5, S. 7.

1.2 Abendrealschule (ARS) Dagobertstraße: Anmeldungen für 1.2. und 1.8.2024 möglich

- ARS: Webseite www.ars-koeln.de , [Flyer](#)
- Adresse: Dagobertstrasse 79 / Ecke Niederichstrasse, zentral in Köln in Rheinnähe (zwischen Dom und Ebertplatz im Kunibertsviertel)
- Schulanmeldung: [Webseite](#), [Antragsformular](#), Tel. (0221) 3558964-0, ars@stadt-koeln.de
- [Schulsozialpädagogik](#): Marion Ermekeil, 01578 - 426 75 65 mit AB, marion.ernekeil@stadt-koeln.de

Die Schulsozialpädagogin Marion Ermekeil ist anwesend und berichtet über die ARS Dagobertstraße: Junge Erwachsene und Erwachsene (ab 17 J. ohne Altersbegrenzung), auch Geflüchtete bei Interesse und Möglichkeit können an der ARS die Hauptschul- und Realschulabschlüsse HS 9, HS 10 und den RS nachholen. Es gibt auch Vorklassen für Menschen mit noch geringen Deutschkenntnissen.

Die Abendrealschule ist eine anerkannte Schule Sek I. Unterricht ist montags bis donnerstags meist ab 15 Uhr und endet spätestens um 21 Uhr. Somit ist freitags genügend Zeit zum Lernen oder / und für einen Job, Minijob etc. Da die ARS dem zweiten Bildungsweg zugeordnet ist, sollte man Berufserfahrung, Kindererziehungszeiten, einen Job oder einen Minijob angeben können: [Infoblatt](#). Zumindest aber einen Minijob sollte man haben oder sich dann sofort einen suchen, damit die Anmeldung komplett ist. Dies ist durch die Regelungen für Abendschulen vorgegeben. Wir sind behilflich bei der Beratung /Ideensuche, die Initiative der BewerberInnen muss aber gegeben sein.



2 Schuldenfalle „Nutzungsgebühren in städtischen Unterkünften“

2.1 Nichts Neues von der Verwaltung zum Thema.

Wie beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen [am 15.9.2023](#) angekündigt, leitet der Sozialdezernent Dr. Rau seit Mo, 18.9., einen dezernatsübergreifenden Arbeitskreis, der die Neufassung der Gebührensatzung und die Klärung der "Schuldenproblematik für Selbstzahlende in Flüchtlingsunterbringungen" bearbeitet. Wie die Büroleitung des Sozialdezernats mitteilte, wird es [im Dezember](#) eine Mitteilung an den Rechnungsprüfungsausschuss (Sitzung am 5.12.2024) geben, die auch dem Integrationsrat und dem Ausschuss für Soziales, Seniorinnen und Senioren vorgelegt wird. Vorher werde es dazu keine Zwischenmittelungen geben. Das Thema wird auch beim nächsten RuTi am 17.11.2023 ([Link](#)) fortgesetzt, dazu ist jedoch nur die bereits bekannte Mitteilung [2586/2023](#) vom September 2023 eingestellt.

2.2 Frage an Alle: Kennt Ihr Fälle mit aktuellen Vollstreckungen und Mahnschreiben?

3 Jobcenter Digital

Ziel: Das Jobcenter Digital kann über die [Webseite](#) und über die [App](#) (-> [Apple App Store](#) und [Google Play Store](#)) aufgerufen werden. So können Kundinnen und Kunden zentral auf alle digitalen Angebote zugreifen: z.B. Informationen aus dem Jobcenter, Kontaktinformationen, Online Terminvereinbarung. Zum Jobcenter Digital gibt es auch eine ausführliche [FAQ](#) und verschiedene [Erklärvideos](#), auch auf [Arabisch](#) und [Persisch](#).

Probleme, die von den Anwesenden des AK-Politik-Treffens am 19.10.2023 genannt werden:

- Schon das Registrieren beim Jobcenter Digital ist schwierig.
- JC Digital gibt es nur auf Deutsch (-> [FAQ](#)) ohne Übersetzungen (noch nicht einmal auf Englisch) und ist daher für viele Geflüchtete nicht verständlich und nutzbar.
Übersetzungen von Leistungen des Jobcenters gibt es nur auf der folgenden Seite: [Link](#)
- Kein Kontaktformular als Alternative zu E-Mails oder Jobcenter Digital. Nur das [Kölner Ehrenamtsportal](#) hat ein Kontaktformular für die Ehrenamtlichen einrichten können – vielen Dank!
- Fehlende Wege für Menschen, die nicht digital unterwegs sind.

4 Afghanische Tazkira wird nicht mehr geprüft, sondern generell nicht anerkannt

4.1 Aktueller Fall: Keine Heiratserlaubnis

Klaus Roth berichtet von dem Fall einer afghanischen Mutter, die in Köln mit mehreren Kindern und dem Vater ihrer Kinder in eigener Wohnung zusammenlebt. Sie würden gerne heiraten, was aber nicht möglich ist, weil die Tazkira der Mutter von der Kölner ABH nicht mehr geprüft, sondern generell nicht mehr als Identifikationsnachweis anerkannt wird. Das stellte sich heraus, dass ein Termin beim Bezirksausländeramt Chorweiler zur Prüfung der Tazkira auf Weisung der Zentrale in Kalk wieder storniert wurde. Als Begründung dafür wurde angegeben, dass Tazkiras alle nicht glaubwürdig seien, es gebe eine neue Anweisung, diese nicht mehr zu prüfen und nicht mehr anzuerkennen. Auf mehrfaches Nachfragen wurde diese neue Weisung mit dem Beschluss vom 29.9.2014 des Oberverwaltungsgericht NRW (Az. [12 B 923/14](#)) begründet.

Dass das Paar deswegen nicht heiraten kann („[Eheschließungsfreiheit](#)“), verletzt ihre Grundrechte und verstößt nicht nur gegen [Artikel 16](#) der UN-Menschenrechtscharta und [Artikel 6](#) des deutschen Grundgesetzes, sondern hat auch finanzielle Konsequenzen: Steuerliche Nachteile, keine Familien-Krankenversicherung,...

4.2 Hintergrund: Anerkennung von afghanischen Identitätsnachweisen

Schon länger ist bekannt, dass die [Tazkira](#) als afghanische Personaldokument nicht fälschungssicher ist – deshalb hat die Kölner ABH ja bisher eine **Prüfung** der eingereichten Tazkiras auf ihre Identität durchgeführt. Dies wurde jetzt abgeschafft und als Begründung der Beschluss vom 29.9.2014 des Oberverwaltungsgericht NRW (Az. [12 B 923/14](#)) angegeben, in dem um die Minder- oder Volljährigkeit des afghanischen Antragstellers geht. In dem Beschluss von Sept. 2014 wurde vor fast 10 Jahren der Nachweis der Minderjährigkeit durch seine Taskira abgelehnt:

„Den Dokumenten, auf die er sich beruft, kommt insoweit kein hinreichender Beweiswert zu. Das afghanische Personenstandswesen bietet keine Gewähr für die Richtigkeit des in der vorgelegten Tazkira - dem landesüblichen Identitätsdokument - angegebenen „Geburtsdatums“, das nach der eingereichten Übersetzung „17 Jahre im 1393“ lautet, womit - so der Antragsteller - gemeint sei, dass er im Jahre 1393 (nach hiesiger Zeitrechnung 2014) 17 Jahre alt sei. Denn nach den Informationen des Auswärtigen Amtes kursieren in Afghanistan echte Dokumente unwahren Inhalts in erheblichen Umfang. Pässe und Personenstandsurkunden werden von afghanischen Behörden ohne adäquaten Nachweis ausgestellt. Die Ursachen hierfür liegen in einem nach Jahrzehnten des bewaffneten Konflikts lückenhaften Registerwesen, mangelnder administrativer Qualifikation



und weit verbreiteter Korruption. Unter diesen Bedingungen gibt es kaum Bedarf an gefälschten Dokumenten (Quelle), wobei hinzukommt, dass Tazkiras in Papierform gleichwohl „sehr einfach gefälscht werden können“ (Quelle). Dementsprechend geht das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) davon aus, dass afghanische Melderegisterauszüge oder Bestätigungen der afghanischen Auslandsvertretung für eine Änderung der Alterseinschätzung grundsätzlich nicht ausreichen.“ ([12 B 923/14](#))

4.3 Hintergrund: Weltweit fehlende Identitätsnachweise besonders bei Frauen

Das Problem eines fehlenden Identitätsnachweises trifft weltweit und besonders in Afghanistan v.a. die Frauen, wie die [Weltbank 2015](#) feststellte. D.h. 52% der afghanischen Frauen fehlte auch die Tazkira, in ländlichen Gebieten sogar 80% - mit allen Nachteilen bei der Beteiligung im öffentlichen Leben. Es wurden daraufhin Programme zur Stärkung der zivilen Registrierungs- und Ausweissysteme durchgeführt, in Afghanistan seit 2018 auch durch die Einführung der E-ID-Card oder E-Tazkira, die den internationalen Standards entspricht. 2021 besaßen 2,7 Mio Afghan:innen (von 41,1 Mio Einwohner:innen) eine eTazkira.

5 Ehrenamtspreis für den AK Politik: Verwendung des Preisgeldes

Der [Ehrenamtspreis 2023](#) für den AK Politik ist mit einem Preisgeld von 3000 Euro dotiert, worüber mit Zustimmung bei den AK-Politik-Treffen entschieden werden soll. Die Anwesenden stimmen für die Beteiligung in Höhe von 500 Euro für die Demo „Asylrecht statt Unrecht“ von „[Köln zeigt Haltung](#)“ am 9.9.2023. (→[6.3](#))

6 Willkommenskultur und aktuelle Migrationspolitik: Argumentationshilfen

Von „Refugees Welcome“ ist in der momentanen politischen Debatte der Migrationspolitik ja leider kaum etwas zu bemerken – im Gegenteil: Die Geflüchteten werden zu Sündenböcken für die Probleme unserer Gesellschaft. „*Flüchtlingspolitische Fragen werden missbraucht, um die Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Versäumnisse und infrastrukturelle Mängel auf andere zu schieben. Jedoch: Wenn sich Mehrheiten zusammenfinden, um Minderheiten ihre Rechte zu nehmen, erodieren zugleich Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. Genau das ist gegenwärtig der Fall!*“ (ProAsyl am 1.11.2023 in „[10 Argumente](#)“)

Daher im Folgenden einige Argumentationshilfen (weitere Hinweise gerne an ak-politik-koeln@online.de):

6.1 Fünf-Punkte-Plan für eine funktionierende Asyl-, Aufnahme- und Integrationspolitik

„Menschen schützen, Kommunen unterstützen, Chancen nutzen“ – ein breites Bündnis von 17 zivilgesellschaftlichen Organisationen und Wohlfahrtsverbände fordern von der Bundesregierung und den Landesregierungen folgende Maßnahmen für eine funktionierende Asyl-, Aufnahme- und Integrationspolitik ([PDF](#)):

1. Eine zukunftsorientierte Aufnahme für Asylsuchende
2. Fokus auf Integration und Partizipation
3. Sozialrechtliche Eingliederung statt Ausgrenzung
4. Unterstützungsstrukturen erhalten und dem Bedarf anpassen
5. Eine Sozialpolitik, die alle mitdenkt



Statt Geflüchtete gesellschaftlich und rechtlich auszugrenzen, ist ein Umdenken nötig, um ihre Aufnahme zu meistern und sich unserer Gesellschaft bietenden Chancen zu nutzen. Im öffentlichen politischen Diskurs vermissen die unterzeichnenden Organisationen faktenbasierte und menschenrechtsgeleitete Vorschläge. Die derzeitigen Abschottungs- und Abwehrdiskussionen helfen nicht weiter und halten Menschen auf der Flucht nicht davon ab, ein Leben in Sicherheit zu suchen. Das Bündnis verweist beispielhaft auf die gelungene Aufnahme von einer Million geflüchteter Menschen aus der Ukraine. Sie sei eine Erfolgsgeschichte und zeige: Die Gesellschaft kann viel, wenn die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schafft.“ (Fünf-Punkte-Plan als [PDF](#))

[Veröffentlichung](#) der unterzeichnenden Organisationen am 3.11.2023: u.a. [Amnesty International](#), [AWO](#), [Baff-Zentren](#), [Caritas](#), [Diakonie](#), [Der Paritätische](#), [IPNNW](#), [Landesflüchtlingsräte](#), [ProAsyl](#), ...

6.2 Argumente für Fairness und Offenheit in der Flüchtlingspolitik (ProAsyl)

ProAsyl hat gegen 10 Behauptungen aus der Politik (z.B. [#Aufnahmefähigkeit](#) „Wir schaffen das nicht. Die Grenze der Aufnahmefähigkeit ist erreicht.“) Argumente zusammengestellt, die in den gegenwärtigen Auseinandersetzungen weiterhelfen können: Als [PDF](#) und auf der [Webseite](#) im Einzelnen zur [#Aufnahmefähigkeit](#) / [#Abschiebungen](#) / [#Sachleistungen](#) / [#Geldtransfers](#) / [#Arbeitszwang](#) / [#Grenzschließungen](#) / [#Obergrenze](#) / [#Asylrecht](#) / [#Migrationsabkommen](#) / [#Gewaltmaßnahmen](#).

6.3 Köln zeigt Haltung: Reden und Infos zur Demo „Asylrecht statt Unrecht“ am 9.9.2023

- Hintergrundinformationen (auf Deutsch, Französisch, Englisch, Türkisch, Arabisch und Tigrinya): [Link](#)
- Pressemeldung zum 30.08.2023: [“Das Grundrecht auf Asyl wäre mit einem Schlag abgeschafft!”](#)
- Rede von Claus-Ulrich Pröß, Kölner Flüchtlingsrat: [Link](#)



6.4 Fragen und Fakten zur Migrationsdebatte – aktuelle Factsheets der Caritas ([Webseite](#))

- Zur aktuellen Debatte über Asyl- und Migrations-Politik in Deutschland: [PDF „Debatte“](#) vom 16.10.2023
- Wer kommt? Und wie viele? – [PDF „Zuwanderung“](#) vom 16.10.2023
- Sozialleistungen als Pullfaktoren? – [PDF „Sozialleistungen“](#) vom 18.10.2023
- Deutschland muss sparen – auch an der Unterstützung von Integration? – [PDF „Sparen“](#) vom 16.10.2023
- Überweisungen von Migrant_innen in ihre Heimatländer – [PDF „Auslandsüberweisungen“](#) vom 17.10.

6.5 Theorie der Push- und Pull-Faktoren ist veraltet in der Migrationsforschung

Die Theorie der Push- und Pull-Faktoren geht auf den US-amerikanischen Soziologen Everett Lee aus den 1960er-Jahren zurück. Push-Faktoren - vom englischen Wort to push (drücken) - und Pull-Faktoren - vom englischen Wort to pull (ziehen). Obwohl diese Theorie veraltet ist, wird in der politischen Debatte immer wieder behauptet, dass man die „anziehenden“ Pull-Faktoren nur verschlechtern müsse, dann würden auch weniger Flüchtlinge kommen. -> Vgl. [ARD-Faktenfinder Migrationsforschung vom 12.12.2023](#)
Dazu auch der CaritasFactsheet „[Sozialleistungen als Pull-Faktor?](#)“ vom 18.10.2023

6.6 Broschüre „Pro Menschenrechte – Contra Vorurteile“ – Argumente zur Debatte

»Wir können doch nicht die ganze Welt aufnehmen!« – bereits im Mai 2017 entstanden die Vorschläge für eine angemessene Entgegnung auf 14 gängige Vorurteile, die PRO ASYL, Amadeu Antonio Stiftung, IG Metall, ver.di und der Respekt!-Initiative der IG Metall zusammengestellt haben: [Webseite](#), Broschüre als [PDF](#)

6.7 Statistiken zu Asyl, Zuwanderung, Abschiebungen

Siehe [AK-Politik-Protokoll vom 21.9.2023](#), TOP 8, Seite 5.

7 KommAn NRW und Admin-U

7.1 KommAn-Mittel für ehrenamtliches Engagement in Köln: Anträge bis 31.1.2024

- **Landes-Fördermittel:** Das Programm [KommAn NRW](#) bezieht sich auch auf „Stärkung und Begleitung des ehrenamtlichen Engagements“ ([Baustein II](#)). [Flyer KOMM-AN NRW](#), [Förderkonzept](#)
- Informationen: <https://www.ki-koeln.de/projekte/komm-an-nrw/> / E-Mail: komman@stadt-koeln.de
- Ansprechpersonen: Alexis Nano, Tel (0221) 221-29283 / Caroline Stolpe, Tel. (0221) 221-29960
- **Anträge 2024 bis 31. Januar 2024:** [Antragsformular](#) mit Maßnahmenplanung, [Informationen](#)
- Nach dem **Sachstandsbericht 2023** ([3445/2023](#)) konnte 2023 die Fördersumme von 387.305 € auf 77 Initiativen und Vereine [verteilt](#) werden.
- Verwendungsnachweise 2023: [Vordruck](#), [Ausfüllhinweise](#), [Anlage B1](#), [Anlage B2](#), [Anlage D1](#)



7.2 Admin-U-Mittel für ehrenamtliche Initiativen & Vereine: Anträge 2024 bis 30.11.2023

- **Kommunale Fördermittel** der „[Mindeststandards](#)“ durch die Stadt Köln ([Ratsbeschluss vom 11.7.2017](#))
- [Informationsblatt](#) über die administrative Unterstützung
- **Antrag 2024** zum [Download](#), Abgabe **bis 30. November 2023** (Datum des Poststempels)
- Verwendungsnachweis 2024: Abgabe bis 31. Januar 2025
- Ansprechperson: Caroline Stolpe, Tel. (0221) 221-29960, E-Mail: komman@stadt-koeln.de

Weitere Infos: AK-Politik-Protokoll vom [17.8.2023](#), TOP 5 / AK-Politik-Protokoll vom [21.9.2023](#), TOP 6

8 Energiekosten

8.1 Übernahme von Stromkosten für die Heizungsanlage durch das Jobcenter

Herzlichen Dank an Edgar Rütten (Wohnungssuche Nippes) für die folgende Darstellung mit [Musterantrag!](#)

Der Strom für die Heizung wird vom Jobcenter zusätzlich übernommen.

- In **Mehrfamilienhäusern mit Zentralheizung** gibt es meistens einen extra Stromzähler für den Gemeinschaftsstrom (einschließlich Heizung). Der Vermieter berechnet dann den Strom in der Nebenkostenabrechnung und das Jobcenter bezahlt diesen.
In diesen Fällen ist es nicht sinnvoll den angehängten Antrag zu stellen.
- In **Einfamilienhäusern mit Zentralheizung und in Wohnungen mit Gasetagenheizung** ist es anders. Hier wird der Strom für die Heizung über den normalen Stromzähler gemessen und zusammen mit dem Haushaltsstrom (z.B. für Licht und Herd) abgerechnet. In diesen Fällen übernimmt das Jobcenter die Kosten für den Strom, den die Heizung verbraucht hat. Der Stromverbrauch für die Heizung wird meistens nicht



*exakt gemessen. Daher gibt es eine Schätzung für diese Kosten: 5 % der Kosten für den Brennstoff (also z.B. Erdgas, Heizöl). In diesen Fällen kann der angehangene **Antrag** gestellt werden.*

Hintergrund sind folgende Richtlinien:

- „Richtlinie zur Berücksichtigung der Bedarfe für Unterkunft und Heizung (BfU) im SGB II“
Aktenplan: 50 05 022a, Kapitel 4.2.1 Heizkosten
- „Richtlinien zur Berücksichtigung der Bedarfe für Unterkunft und Heizung gemäß §§ 35, 35a und 42a sowie der Bestimmungen nach § 30 Abs. 7 SGB XII zur Warmwasseraufbereitung“ Aktenplan: 50 01 035a

Informationen auch in „Hartz IV und der Stromverbrauch der Gastherme“ ([News vom 21.11.2022](#))

8.2 Weitergabe der Kirchensteuergelder aus der Energiepauschale

Im Herbst 2022 haben die beiden großen Kirchen in Köln beschlossen, die Kirchensteuergelder, die sie aus der Energiepauschale erhalten haben, weiterzugeben.

Allein für die katholische Kirche in Köln waren das **3 Mio. Euro** (vgl. [Interview am 2.11.2022](#), [Gemeindebrief vom 24.2022](#)). Damit sollen in der katholischen Kirche die folgenden Maßnahmen finanziert werden:

- **Einzelfallhilfen**: einmalige finanzielle Unterstützung zur Vermeidung von Energiesperren / Mietkündigungen - über die Beratungsstellen von Caritas, SKM, SKF ([Fördergrundsätze](#)), sowie Diakonie
- **Ausweitung der Beratungsangebote** in Caritas (➔ **8.3**) und ähnlich auch in der Diakonie (➔ **8.4**).
- **"Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispause"** für Kirchengemeinden oder Verbänden, die mit Angeboten und Aktionen Menschen unterstützen wollen, die durch gestiegene (Energie)Preise in Not geraten sind, z.B. durch das Einrichten von Wärmestuben, Öffnung der Büchereien etc.
Informationen auch bei ANN (Aktion Neue Nachbarn): [Webseite](#), Isabel Heinrichs, Tel.: 0221 925 847 78, Mobil: 0162 101 427 5, E-Mail: isabel.heinrichs@katholisches.koeln
 - [Antrag "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispause" \(PDF\)](#)
 - [Förderkriterien "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispause" \(PDF, Stand November 2022\)](#)
 - [Formular Verwendungsnachweis \(Excel-Datei\)](#)

8.3 Unterstützung bei Energiekosten durch die Sozialberatung der Caritas (kath. Kirche)

Außer der **Beratung** können vom 1.12.2022 - 31.12.2023 auch **Einzelfallhilfen** aus dem Härtefallfonds „Energie“ durch die folgenden Beratungsstellen des Caritasverbands ausgezahlt werden:

- **ArbeitslosenBürgerCentrum Höhenhaus**, Von-Ketteler-Str. 2 , 51061 Köln
Sabine Brüsting. Tel.: 0221 35521 36, Sabine.Bruesting@caritas-koeln.de
- **Sozial und Schuldnerberatung**, Bertramstr. 12-22, 51103 Köln
Sabine Fuchs, Tel.: 0221 98577 621, E-Mail: sabine.fuchs@caritas-koeln.de
- **SKM Köln** – Sozialdienst Katholischer Männer e.V.
Große Telegraphenstraße 31, 50676 Köln, Tel.: 0221-2074-0, Sprechzeiten: Mo./ Mi./ Do. 8 – 12 Uhr
Claudia Grünbauer, Tel. 0221-2074 – 213, claudia.grünbauer@skm-koeln.de
- **SkF Köln** e.V. – Sozialdienst katholischer Frauen, Mauritiussteinweg 77-79, 50676 Köln
Beate Laux, Tel 0221- 126950, Beate.Laux@skf-koeln.de

8.4 Unterstützung bei Energiekosten durch die Sozialberatung der Diakonie (ev. Kirche)

In der **evangelischen** Kirche werden die Kirchensteuergelder aus der Energiepreispause in ähnlicher Weise weitergegeben: durch die Ausweitung der Sozialberatung und durch Einzelfallhilfen:

Diakonie-Sozialberatung für Köln, Rheinisch-Bergischer-Kreis und Rhein-Erft-Kreis:

Ansprechpartnerin: Nicole Oeynhaus, Telefon: 0221-16038-40, [Webseite](#)

E-Mail: sozialberatung@diakonie-koeln.de, Adresse: Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln

Die Diakonie-**Sozialberatung** ist eine Anlaufstelle für Menschen, die insbesondere wegen der höheren Energiepreise in finanzielle Not geraten sind. Gemeinsam mit ihnen werden passende Unterstützungsmöglichkeiten (z.B. durch gesetzliche Leistungen wie z.B. Kindergeldzuschlag, Bürgergeld, Wohngeld, Grundsicherung im Alter -> siehe auch PDF „[Staatliche Hilfen](#) bei höheren Energiekosten“) gesucht und beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen geholfen. Es können auch **Energiebeihilfen** beantragt werden, wenn die erhöhten Kosten nicht von anderen Stellen übernommen werden.

Weitere Angebote unter #wärmewinter (<https://www.diakonie.de/waermewinter/>)



8.5 Stromspar-Check: Kostenfrei bei geringem Einkommen (mehrsprachig) – Caritas

www.stromspar-check.de ist verfügbar in den folgenden Sprachen: [DE](#) [AR](#) [EN](#) [ES](#) [FR](#) [HR](#) [PL](#) [RO](#) [RU](#) [TR](#)

Der Stromspar-Check findet telefonisch, online und mit Hausbesuch statt und ist **kostenfrei** für Haushalte mit geringem Einkommen (z.B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung oder Wohngeld, geringe Rente, Kinderzuschlag). Er umfasst

- Beratung zum Energie- und Wassersparen
- Prüfung der Berechtigung für Kühlgeräte-Zuschüsse (i.H.v. 150-300 Euro)
-> Infoblatt "**Zuschuss zum Kühlgerätaustausch**": [Deutsch](#), [Arabisch](#) – يُبْرِع , [Englisch](#) – english, [Farsi \(Persisch\)](#) – زبان فارسی, [Französisch](#) – français, [Kroatisch](#) – hrvatski, [Polnisch](#) – polski, [Rumänisch](#) – român, [Russisch](#) – русский, [Spanisch](#) – español, [Türkisch](#) – türkçe, [Ukrainisch](#) – українська
- Energiespar- & Wasserspar-Artikel (im Rahmen der Beratung, Wert bis zu 70 Euro)
- Tipps und Hilfe für z.B. Heizen & Lüften, gutes Wohnklima, Nachhaltigkeit, Stromschulden etc.

In Köln:

- **Köln rechtsrheinisch**: Gotenring 38, 50679 Köln, Ansprechpartner: Hans-Georg Hugel, [Webseite](#)
Telefon: 0221 98638010, E-Mail: stromsparcheck@caritas-koeln.de
- **Köln linksrheinisch**, Warthestraße 24, 50765 Köln, Ansprechpartnerin: J. Riedel, [Webseite](#)
Telefon: 0221 7088535, E-Mail: stromspar-check-koeln@netcologne.de,
<https://www.caritas-koeln.de/hilfe-beratung/energiekosten-senken-stromspar-check/>
- **Standorte** in ganz Deutschland: [Link](#), www.stromspar-check.de

Erklärung des Stromspar-Check: [YouTube](#) / Flyer auf [Deutsch](#), [Arabisch](#) – يُبْرِع [[online lesen](#)], [Englisch](#) – english [[online lesen](#)], [Farsi](#) – زبان فارسی, [Französisch](#) – français [[online lesen](#)], [Kroatisch](#) – hrvatski [[online lesen](#)], [Polnisch](#) – polski [[online lesen](#)], [Rumänisch](#) – român [[online lesen](#)], [Russisch](#) – русский [[online lesen](#)], [Spanisch](#) – español [[online lesen](#)], [Türkisch](#) – türkçe [[online lesen](#)], [Ukrainisch](#) – Українська .

8.6 Energiekosten – was tun?

In der [Zusammenstellung des AK Politik](#) wird das Problem von verschiedenen Seiten angegangen:

1. Welche Energiekosten sind unbezahlbar? Heizkosten oder Stromkosten?
Wohin kann man sich in welcher Situation wenden? Was sollte man für eine Beratung vorbereiten?
2. Wer kann die Energiekosten nicht mehr bezahlen? -> Hinweise für die verschiedenen Gruppen von Betroffenen gibt das sehr empfehlenswerte Portal www.energie-hilfe.org
3. Hilfen in der Energiekrise: [FAQ der Stadt Köln](#)
4. Energie-Sparen: Infos und Beratungen (Stromspar-Check u.a.)

Auch empfehlenswert: „**Handreichung Steigende Preise – was nun?** Inflation, Energiepreiskrise, Hilfen und Leistungen“ der SRK (Sozialraumkoordination) Buchforst Mülheim-Süd: [Webseite](#), [PDF](#), [Plakat](#)

9 Winterhilfe / Kältebus 0176-240 71 312

9.1 Winterhilfe der Stadt Köln

Die Stadt Köln macht Angebote der Winterhilfe für wohnungslose Menschen vom 1. November bis 30. April., auch in Kooperation mit anderen Trägern und Organisationen: Mitteilung [vom 24.10.2023](#)

- Notschlafplätze und Tagesangebote: [Link](#)
- Die häufigsten Fragen zur Winterhilfe für wohnungslose Menschen: [Link](#)
- Artikel: [KStA vom 24.10.2023](#), [KölnerLeben vom 31.10.2023](#)

9.2 Kältebus der FDKS: 0176 / 240 71 312 (mobil + WhatsApp)

Der Kältebus wird vom Verein „**Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner**“ (FDKS) gestellt. Dort können sich wohnungslose Menschen für einige Stunden aufwärmen oder ausruhen. Die gemeinnützige Organisation FDKS (<https://fdks-obdachlosenhilfe.de/>) hat es sich „zur Aufgabe gemacht die Menschen, die auf den Kölner Straßen leben, zu unterstützen und versorgen diese mit Essen, Getränken, Kleidung, Hygieneartikeln und führen viele Gespräche mit offenen Ohren und offenem Herzen.“ (Express [vom 17.12.2022](#) und [vom 1.11.2023](#) / [Medienberichte über die FDKS](#)).



- **Telefonnummern: 0221-259 74 244** oder **0176-240 71 312**, erreichbar täglich 18-23 Uhr
- **Spenden** für die Arbeit der „Freunde der Kölner Straßen und ihrer Bewohner e.V.“:
Konto IBAN: DE76 6609 0800 0006 9167 16 / [PayPal](#)
- **Newsletter: [Anmeldung](#)**
- **Bundesweite Kältekarte: <https://kaeltekarte.de>** u.a. mit [Kältebus Köln](#), [gutenachtbus Düsseldorf](#)

9.3 Winterhilfetelefon 0221-56097310, wenn man Obdachlosenschlafplätze bei Kälte bemerkt:

Das Winterhilfetelefon nimmt Hinweise zu obdachlosen Menschen an, die sich bei winterlichen Temperaturen an ihren Schlafplätzen aufhalten. Die Schlafplätze werden im Rahmen der folgenden Kältegänge aufgesucht und die Menschen über sämtliche Hilfsangebote der Winterhilfe informiert.

- Winterhilfetelefon: 0221-56097310, winterhilfetelefon@skm-koeln.de

9.4 Übernachtung für Hunde von wohnungslosen Menschen

Der Kölner Tierschutzverein in Köln-Zollstock bietet auch in diesem Jahr Plätze zur Übernachtung der Hunde von wohnungslosen Menschen an. Für Hunde stehen zehn Plätze pro Nacht zur Verfügung. Die Hundebesitzer können die Hunde abends bis 18 Uhr oder in der Zeit von 20 bis 21 Uhr bringen. Die Hunde übernachten in einem beheizten Zwinger (Fußbodenheizung) und werden mit Futter und Wasser versorgt. Jeweils morgens können die Hunde ab 7 Uhr wieder abgeholt werden. Um eine kurze telefonische Absprache wird gebeten unter: 0221-381858

9.5 Direkte Anlaufstellen für wohnungslose Menschen (nicht vollständig) Übernachtungsmöglichkeiten u.a.

- Vorgebirgsstraße 22 (SKM – Sozialdienst Katholischer Männer)
- Ostmerheimer Straße 220 – mit Shuttle-Bus von der Innenstadt
- Mauritiussteinweg 77-79 für Mädchen und Frauen (SKF e.V. – Sozialdienst Katholischer Frauen)

Tagesangebote u.a.:

- GULLIVER Trankgasse 20 (Bahnbogen 1): 8 – 15 Uhr (Kölner Arbeitslosenzentrum KALZ, [Link](#))

9.6 Versorgungsgänge der Straßenwächter <https://strassenwaechter.de>

Die Straßenwächter haben eine „feste Route, die wir täglich in den frühen Abendstunden mit unseren Bolterwagen ablaufen, um die Wohnungslosen zu versorgen. Die (warmen) Speisen, die wir auf unseren Versorgungsgängen verteilen, bereiten wir teilweise selbst zu (wir haben obdachlose Köche, die sich bei uns engagieren), teilweise bekommen wir diese gespendet.“ Die Sachspenden müssen sauber sein und gut riechen! Persönliche Abgabe, Balduinstraße 18, 50676 Köln: Mo-Fr 15-20 Uhr, Sa 14-18 Uhr, Geldspenden: <https://www.paypal.com/paypalme/strassenwaechter>

10 Verschiedenes

10.1 Runder Tisch für Flüchtlingsfragen am 17.11.2023 ([Link](#))

Im Ratsinformationssystem (<https://ratsinformation.stadt-koeln.de>) werden zu den Sitzungen von stadtpolitischen [Gremien](#) – wie auch vom Runden Tisch für Flüchtlingsfragen – die [Sitzungen](#) mit TOPs, Dokumenten und [Niederschriften](#) eingestellt. Für den [RuTi am 17.11.2023](#) sind dies u.a.:

- **Dritter Sachstandsbericht zur Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten: [3192/2023](#)**
- **Aktuelle Zahlen zur städtischen Unterbringung Geflüchteter in Köln ([3254/2023](#))**
Am 30.9.2023 waren in städtischen Unterkünften 11.307 Geflüchtete untergebracht, davon 3005 aus der Ukraine. Die KEA (Kommunale Erstaufnahmeeinrichtung) „Am Südstadion“ war mit 349 fast vollständig belegt, die Fläche wurde bis 31.8.2024 angemietet. Neu: Auf dem Parkplatz P5 am Fühlinger See sollen bis zu 400 Personen ab Dezember 2023 untergebracht werden ([PM vom 25.09.2023](#)).
- **Verlängerung Auszugsmanagement 2024/2025 ([2793/2023](#))** als Beschlussvorlage für den Rat
Außer den drei entfristeten Vollzeitstellen ([2338/2017](#)) gibt es vier bis 31.12.2025 befristete Vollzeitstellen, von denen zwei mit Immobilienkaufleuten und zwei mit Fachkräften der Sozialen Arbeit besetzt werden sollen. Jahresberichte des AM: 2021 ([1674/2022](#)) und 2022 ([1009/2023](#)).



- **KOMM-AN NRW – Sachstandsbericht 2023** ([3445/2023](#))
mit der [Verteilung](#) der Fördersumme von 387.305 € auf 77 Initiativen und Vereine ([Link](#)).
- **Berichte der Ombudsstelle für Flüchtlinge in Köln:**
2. Quartalsbericht 2023 ([2931/2023](#)) und Jahresbericht 2022 ([1074/2023](#))
- **Leitlinie Kindeswohlaspekte** ([2915/2023](#))
- **Ende der Landesinitiative „Durchstarten in Ausbildung und Arbeit“** (DiAA) ([2894/2023](#))

10.2 Proteste gegen Sparmaßnahmen bei Beratungsstellen und bei sozialer Infrastruktur

Durch die drastischen Kürzungen von Bund und Land ist auch die hauptamtliche Flüchtlingsberatung betroffen. Z.B. soll bei den MBE (Migrationsberatung für Erwachsene) um 30%, bei den [Psychosozialen Zentren](#), die traumatisierte Geflüchtete behandeln, soll mehr als die Hälfte eingespart werden ([Factsheet „Sparen“](#)). Gegen die Kürzungen im Sozialbereich haben die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege ([BAGFW](#)) bereits [im Juli 2023](#) protestiert. Am 19.10.2023 war die große Kundgebung in Düsseldorf mit 25.000 TN der Auftakt zu einer Reihe von Protesten unter dem Motto „NRW bleib sozial“ ([www.NRW-bleib-sozial.de](#)).

In Köln wurde die **Mahnwache „Köln bleib sozial“** am **8.11.2023** vor dem Rathaus von der „[Liga Wohlfahrt Köln](#)“ (= sechs Verbände der freien Wohlfahrtspflege in Köln: [AWO](#), [Caritas](#), [Der Paritätische](#), [Diakonie](#), [DRK](#), [Synagogen-Gemeinde SGK](#)) und richtete sich besonders an die Kommunalpolitik: Durch die Tariferhöhungen im Öffentlichen Dienst haben auch die Wohlfahrtsverbände größere Ausgaben, die sie bisher nicht refinanziert bekommen. Die anwesenden Ratsmitglieder zeigten Verständnis und versprachen, dafür trotz der knappen Haushaltslage eine Lösung zu finden, d.h. eine Vorlage zu erarbeiten, der bei der letzten [Rats-sitzung des Jahres am 7.12.2023](#) beschlossen werden kann. KStA-Artikel [vom 8.11.2023](#)

10.3 Deutschlandticket-Sozial (mit KölnPass) für 39 € (ab 1.1.2024)

Informationen zum DT-Sozial mit FAQ auf [Deutsch](#), [Englisch](#), [Französisch](#), [Türkisch](#), [Ukrainisch](#)
Beantragung: [Online](#) oder mit [Bestellschein](#) / Voraussetzung: Köln-Pass, MobilPass oder Bonn-Ausweis, der zum Starttermin des DT-Sozial gültig ist und direkt bei der Bestellung vorgelegt werden muss. Die Vertragsdauer richtet sich nach dem Ablaufdatum des Ausweises. Da das Deutschlandticket ein Abonnement ist, muss auch eine Kontoverbindung zur Abbuchung der Kosten angegeben werden.

In Köln ist auch das **Deutschlandticket sozial** inkl. #Heimvorteil (KVB-Rad mit 30 Freiminuten je Fahrt, KVB-Lastenrad mit 90 Freiminuten je Woche & Cambio-Vorteile) möglich, wenn man es als Chipkarte kauft.

10.4 Deutschlandticket Schule für 29 € (ab 1.2.2024)

Informationen: <https://www.kvb.koeln/tickets/deutschlandticket/bestandskunde-schueler.html>
Das **DT-Schule** kann beantragt werden, wenn die Schule einen Vertrag mit der KVB geschlossen hat.
Beantragung: [Online](#) oder mit Bestellschein für [weiterführende Schulen](#) / [Grundschulen](#)
Schulbestätigung von [weiterführenden Schulen](#) / von [Grundschulen](#).

10.5 Handbook Germany in neun Sprachen: <https://handbookgermany.de>

wird gemacht von NdM (= [Neue deutsche Medienmacher*innen](#)), einem bundesweiten Netzwerk von Medienschaffenden mit oder ohne Einwanderungsgeschichte. Es wird kofinanziert von der EU und gefördert vom BMI. Auf handbookgermany.de gibt es bereits über 150 Themen wie [Arbeiten](#), [Asyl in Deutschland](#), [Familie](#), [Gesundheit](#), [Leben](#), [Lernen](#), [Migration nach Deutschland](#), [Rechte & Gesetze](#), [Sprache](#) sowie Sammlungen zu Themen wie [Erdbeben Türkei & Syrien](#), [Ukraine](#), [Afghanistan](#), [Ausbildung im Fokus](#).

Alle Angebote gibt es in neun Sprachen: [Deutsch](#), [English](#), [العربية](#) (Arabisch), [فارسی/دری](#) (Persian), [Türkçe](#) (Turkish), [Français](#) (French), [پښتو](#) (Pashto), [Русский](#) (Russisch), [Українська](#) (Ukrainisch)

11 Termine

11.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei [Wiku-Koeln.de](#)

Das Forum für Willkommenskultur ([Flyer](#)) ist ein Angebot für Ehrenamtliche zum „Vernetzen.Qualifizieren. Begleiten“. Es ist ein Kooperationsprojekt von dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) und der [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) und wird gefördert von der Stadt Köln. [Bericht 2022](#). Anmeldung [Rundbrief](#) des Forums: [Link](#)

- <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>
- <https://www.wiku-koeln.de/termine>



11.2 Di 23.11.: „Engagier Dich in Mülheim!“ mit Markt der Möglichkeiten, 18-20 Uhr

Ort: VHS im Bezirksrathaus Köln-Mülheim, Wiener Platz 2A, 51065 Köln

[Infos](#) und Anmeldung eines Standes bei Anna-Lena Müller anna-lena.mueller@koeln-freiwillig.de

11.3 Mo 27.11.: Frauen zwischen Alltag und Taliban - Vortrag Fotografin Alea Horst, 19-21 Uhr

Ort: motoki Köln, Stammstraße 32, 50823 Köln / Die Ausstellung „[Frauen zwischen Alltag und Taliban:](#)

[Afghanistan in Bildern](#)“ ist vom 7.11.-12.12. immer montags von 18:30 bis 21:30 zu besichtigen, außerdem So 26.11. von 14-18 Uhr und Di 12.12. von 11-21:30 Uhr und natürlich während der Veranstaltungen.

11.4 Mi 6.12 „Afghaninnen – Spielball der Weltpolitik“/ Lesung und Fragerunde mit Shikiba Babori

Ort: motoki Köln, Stammstraße 32, 50823 Köln / Abschluss der Reihe "Build Bridges, not Walls!" [Link](#)

11.5 Di 12.12.: Abschluss der Ausstellung mit Alea Horst und Moschda Ebrahimi, 19-21 Uhr

Ort: motoki Köln, Stammstraße 32, 50823 Köln / Als Abschluss der [Veranstaltungsreihe](#) "Build Bridges, not Walls!" berichtet die Fotografin Alea Horst gemeinsam mit der Aktivistin Moschda Ebrahimi von Afghanistanotsafe über den Alltag der Menschen und insbesondere der Frauen unter den Taliban. Beide werden persönliche Erfahrungen mit uns teilen und ihre ehrenamtliche Arbeit vorstellen. [Infos](#)

11.6 Mo 22.1.2024: Vernetzungstreffen Willkommenskultur Melanchthon-Akademie**11.7 Kölner Museen: Herkunftssprachliche Führungen**

Webseite: https://museenkoeln.de/portal/Sprachen_Languages/

Freie Mitarbeiter:innen auf Honorarbasis, aktuell für die Sprachen Türkisch und Arabisch gesucht -> [Mail](#)

11.8 Online-Veranstaltungen des Flüchtlingsrats NRW (FR NRW): [Link](#)**12 Nächstes Treffen des AK Politik Do 16.11.2023, 19 Uhr, Melanchthon-Akademie**

Kartäuser Wall 24 b, 50678 Köln-Südstadt

Beim AK-Politik-Treffen am 16.11. wird entschieden, ob das Dezember-Treffen am 21.12. stattfindet.

Weitere AK Politik-Termine am 3. Donnerstag im Monat: 18.1., 15.2.2024

